

Auftaktveranstaltung Berlin/Brandenburg
12.-13.04.2010
Fotoprotokoll Betriebsbesichtigungen

Kick-off event Berlin/Brandenburg
12.-13.04.2010
Photo journal of farm surveys

Tier- und Pflanzenproduktion Felgentreu GmbH

Bereich Biogaspark

Der Biogasanlage sind zwei landwirtschaftliche Betriebe vorgelagert.

Landwirtschaftliche Fläche 2900 ha; Forstflächen 700 ha

Es werden vorwiegend Energiepflanzen wie Roggen, Mais und Sudangras für die Biogasanlage angebaut.

Insgesamt umfasst der Betrieb 10 Biogasanlagen mit je 844 KW.

15 Beschäftigte; verschiedene vor- und nachgelagerte Bereiche als Dienstleistung

Die gesamte landwirtschaftliche Fläche der GmbH wird für den Anbau von Energiepflanzen für die Biogasanlagen genutzt und es wird auch noch zugekauft. Es werden diverse Dienstleistungen wie Anlieferung etc. durch andere Unternehmen der Region erbracht. Der erzeugte Strom wird eingespeist und durch die deutsche Gesetzgebung (EEG) subventioniert. Die Abwärme wird für die Gewächshausanlage der EGM eG genutzt.

Farm *Tier- und Pflanzenproduktion Felgentreu GmbH*

Branch: Biogas park

Two farms are in front of the biogas plant.

Agricultural acreage: 2,900 ha; forest area: 700 ha

Mainly energyplant (rye, maize, sudan grass) are grown for the biogas plant.

The farm comprises 10 biogas plants with a power of 844 KW each.

15 employees; different up- and downstream service areas

The whole agricultural area is used for growing energy plants for the biogas plant and additional substrate is purchased. Miscellaneous services are provided (e.g. delivery) by regional companies. The current produced is fed into the public grid and is subsidized by German law (EEG). Waste heat is used for the greenhouse of *EGM eG*.



**Tier - und Pflanzenproduktion
Felgentreu GmbH**

The manager of biogas plant *Felgentreu* explains the operational connections.

Der Betriebsleiter des Biogasparcs Felgentreu erläutert die betrieblichen Zusammenhänge.



The biogas plant of *Pflanzen- und Tierproduktion Felgentreu GmbH* is currently the fourth largest in the world.

Die Biogasanlage der *Pflanzen- und Tierproduktion Felgentreu GmbH* ist derzeit die viertgrößte der Welt.



The project's delegation during a discussion with the manager about employment and restructuring.

Die Projektdelegation während des Gespräches mit dem Betriebsleiter über Arbeitsplätze und Umstrukturierung .

EGM - Erzeugergroßmarkt Thüringen-Sachsen-Spreewald e.G. Gemüseproduktion Felgentreu GmbH

EGM: www.egm-eg.com

Eingetragene Genossenschaft mit 80 Mitgliedsbetrieben in Deutschland, Italien und Ungarn. Bewirtschaftete Fläche: 1.500 ha Freilandgemüse; 600ha Obstplantagen; 40 ha Gemüseanbau unter Glas

Gemüseproduktion Felgentreu GmbH

Mitglied der EGM e.G.

Der Betrieb bewirtschaftet 10,2 ha unter Glas und produziert Tomaten (6000 Tonnen im Jahr). Die Vermarktung erfolgt über die EGM, der Abnehmer ist ein große Handelskette.

Ca. 42 ganzjährige Arbeitsplätze und Saisonarbeitskräfte für die Ernte
Enge Kooperation mit der Tier- und Pflanzenproduktion Felgentreu GmbH; Bereich Biogaspark : Abnahme der Abwärme aus regenerativer Energieerzeugung zur Beheizung der Gewächshausanlagen. Derartige Kooperationsprojekte zur umweltorientierten Nutzung von Energie und Wasser sind wirtschaftlich tragfähig und werden hoch subventioniert.

EGM - Erzeugergroßmarkt Thüringen-Sachsen-Spreewald e.G. Gemüseproduktion Felgentreu GmbH

EGM: www.egm-eg.com

Registered cooperative society with 80 farms as members in Germany, Italy, and Hungary. Farmed acreage: 1,500 ha open land vegetables, 600 ha orchards, 40 ha vegetables under glass

Gemüseproduktion Felgentreu GmbH

Member of EGM eG

The farm operates 10.2 ha under glass and produces tomatoes (6,000 tons per year). Marketing is done by EGM, the purchaser is a big trade chain.

Circa 42 all-season employees and seasonal workers for harvest.

Close cooperation with *Tier- und Pflanzenproduktion Felgentreu GmbH*; Branch of biogas plant: Absorption of waste heat from renewable energy production for the heating of the green houses. Such cooperation projects for environment orientated utilisation of energy and water are economically sustainable and are highly subsidized.



Durchgang hier

The greenhouses are only to be entered with protective clothing due to the danger of disease transmission.

Aufgrund der Gefahr der Übertragung von Krankheitserregern dürfen die Gewächshäuser nur mit Schutzkleidung betreten werden.



In the greenhouse the production of tomatoes is run seasonally from March till November.

Die Tomatenproduktion im Gewächshaus läuft saisonal von März bis November.



Manual labour during care and harvest requires a special qualification profile of the employees.

Die Handarbeit bei Pflege und Ernte der Tomaten erfordert ein besonderes Qualifikationsprofil der Beschäftigten.



Tomato plants are grown to a height of 5 m.

Die Tomatenpflanzen werden bis auf eine Höhe von 5 m hochgezogen.



The plants grow in a compostable substrate.

Die Pflanzen wachsen in einem kompostierbaren Substrat.



Bumble-bees are used to improve fertilization of the tomato plants.

Zur Verbesserung der Befruchtung der Tomatenpflanzen werden Hummeln eingesetzt.

Humboldt Universität zu Berlin

Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät

Fachgebiet Biosystemtechnik

Netzwerkpartner im Projekt **INKA BB - Innovationsnetzwerk Klimaanpassung Brandenburg Berlin**

www.project1.zalf.de/ps/inkabb

Zentrale Themen von INKA BB sind neue Strategien für Landnutzung und Wassermanagement unter veränderten Klimabedingungen zu entwickeln und zu fördern. Im vorgestellten Teilprojekt wird eine Ressourcenschonende Bewässerung von gärtnerisch genutzten Intensivflächen - hier Spargelfelder - angewendet und erforscht.

Partner im Verbundprojekt **ZINEG - Zukunftsinitiative Niedrigenergiegewächshaus**

www.plantputer.com

Im vorgestellten Teilprojekt wird das System Kollektorgewächshaus weiterentwickelt. Über das System einer Rippenrohrkühlung im Dachraum wird ein fast vollständig geschlossener Betrieb (ohne Lüftungsöffnung) ermöglicht, die überschüssige Wärmemenge wird in einen Wasserspeichertank überführt und steht bei Bedarf für die Heizung zur Verfügung. Darüber hinaus werden neue Steuerungs- und Regelungsalgorithmen für Gewächshäuser entwickelt, die unter anderem Pflanzensignale vom eigens entwickelten Phytomonitor verwenden.

Beide Projekte suchen eine enge Verzahnung mit der betrieblichen Praxis (Versuchsflächen auf Betrieben in der Region) und bilden mit ihren Forschungsansätzen einen positiven Beitrag zum Klimaschutz in der Landwirtschaft und im Gartenbau. Langfristig können durch die Umsetzung der Erkenntnisse in die betriebliche Praxis Arbeitsplätze gesichert werden.

Humboldt University Berlin

Faculty of agriculture and horticulture

Area of Bio-Systems Technology

Network partner within in project **INKA BB - Innovation network adaptation to climate Brandenburg Berlin**

www.project1.zalf.de/ps/inkabb

Central themes of INKA BB are the development and promotion of new strategies for land use and water management under changed climate conditions. In this partial project a resource conserving irrigation of horticultural used areas is applied and studied -- in this case asparagus fields.

Partner in the joined project **ZINEG - Future initiative low energy green house**

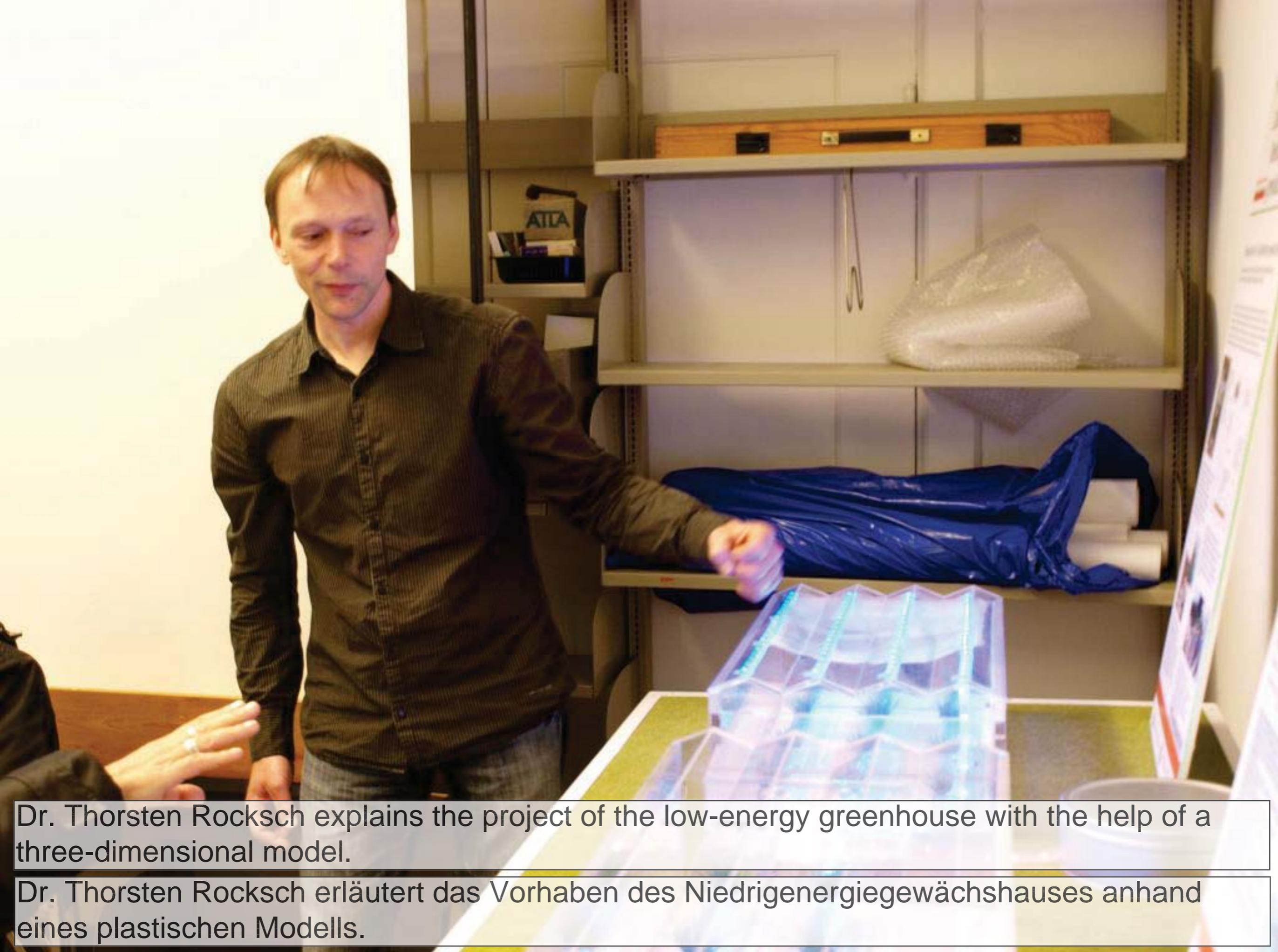
www.plantputer.com

In this partial project the system of collector green houses are developed. A nearly completed closed operations is rendered possible by saving waste heat for other purposes. Furthermore new algorithms for greenhouses are developed which used plant signals through a phyto-monitor.

Both projects try to establish a close connection with praxis at the operational level (sample areas among farms of the region) and form with their research approaches a positive contribution for climate change in agriculture and horticulture. By implementation of the findings in the operational praxis employment can be ensured in the long run.



The project's delegation listens carefully to the remarks about the research intention.
Die Projektdelegation hört aufmerksam den Ausführungen über das Forschungsvorhaben zu.



Dr. Thorsten Rocksch explains the project of the low-energy greenhouse with the help of a three-dimensional model.

Dr. Thorsten Rocksch erläutert das Vorhaben des Niedrigenergiegewächshauses anhand eines plastischen Modells.



Professional discussion in the greenhouse.

Fachliche Diskussion im Gewächshaus



Research with different breeds of sallow thorn is conducted outside the greenhouses.

Auf den Freiflächen werden Versuche mit unterschiedlichen Sanddornarten durchgeführt.

Christine Berger GmbH & Co. KG

www.sandokan.de

Entwicklung und Herstellung von Sanddorn-Produkten und Bio-Produkten mit Sanddornfrüchten. Vermarktung der Produkte im eigenen Hofladen und in einer angeschlossenen Gastronomie. Dafür werden die sanierten Gebäude einer ehemaligen Gärtnerei genutzt.

18 Arbeitnehmer (alle Bereiche), davon 5 Auszubildende

Zusammenarbeit mit dem landwirtschaftlichen Betrieb von Andreas Berger und Abnahme der gesamten Ernte und es muß noch zugekauft werden. Zurzeit wird Sanddorn von einer 60 ha Fläche geerntet, weitere 90 ha kommen demnächst dazu. Die sandigen, sich schnell erwärmenden Böden in der Region Werder/Havel sind für den Sanddornanbau sehr gut geeignet.

Der Sanddornanbau liegt im Trend und ist wirtschaftlich zukunftsfähig. Sanddorn wird als Multivitaminspender in zahlreichen Lebensmitteln verwendet, darüber hinaus enthält es gesundheitlich sehr wirkungsvolle Öle, die zunehmend in der Kosmetikindustrie eingesetzt werden.

Christine Berger GmbH & Co. KG

www.sandokan.de

Development and production of sallow thorn products and organic products with sallow thorn fruits. Marketing of the products through farm shop and an internal gastronomy. For this purpose the reconstructed buildings of a former nursery are used.

18 employees (all areas), thereof 5 apprentices

Cooperation with the farm of Andreas Berger and absorption of the whole harvest.

Additional purchase is still necessary. At the moment sallow thorn is harvest from an area of 60 ha, additional 90 ha will soon follow. The sandy, easily warmed soils in the region of Werder/Havel are very suitable for growing shallow thorn.

Growing sallow thorn in trendy and economically sustainable. Sallow thorn is used as vitamine additive in a plenty of foods. Furthermore it contains healthy oils which are increasingly used in the cosmetics industry.



The owner explains events which have occurred during restructuring her enterprise.

Die Eigentümerin erläutert den Ablauf der Umstrukturierung ihres Betriebes.



The project's delegation starts with the survey of the farm.

Die Projektdelegation beginnt mit der Betriebsbesichtigung.



Previous used structures are existent on a large scale and can be used for farm's expansion.
Altbestände für eine Betriebserweiterung sind in hohem Umfang vorhanden.



Christine Berger explains the farm shop assortment and marketing concept.

Christine Berger erläutert das Produktsortiment des Hofladens und das Vermarktungskonzept.

Auftaktveranstaltung Berlin/Brandenburg
12.-13.04.2010
Konferenzpräsentationen

Kick-off event Berlin/Brandenburg
12.-13.04.2010
Conference presentations

Strukturwandel und Arbeit in der Landwirtschaft

Programm: Progress der EU KOM

Projektträger: IG BAU

Durchführung: PECO-Institut e.V.

Projektziele

- Ermittlung von Strategien zur Vorsorge und der Begleitung beim Strukturwandel
- Betriebsbesichtigungen
- Analyse betrieblicher und regionaler Strategien
- Dokumentation der Ergebnisse und Ableitung von Handlungsmöglichkeiten für die Sozialpartner

Aktionen

- Auftaktveranstaltung in Berlin - BRB
- Betriebliche und regionale Analysen
- Drei regionale Workshops mit Betriebserkundungen (RO/AT/PL)
- Erarbeitung des Readers
- Abschlussveranstaltung in Italien:
Zusammenfassung der Ergebnisse und Handlungsmöglichkeiten

Zeitplan

- Anfang 2010: Projektbeginn
- April: Auftaktveranstaltung Berlin-BRB
- Mai: Regionalworkshop in Rumänien
- Juni: Regionalworkshop in Österreich
- August: Regionalworkshop in Polen
- Oktober: Abschlussveranstaltung in Italien
- Ende November: Projektende

Finanzierung

- Reisekosten (entsprechend EU Vorgaben)
- Regionale und betriebliche Untersuchungen / in jedem Land
- 5 Veranstaltungen
- Übersetzungen / Dolmetscher
- Öffentlichkeitsarbeit (Website und Reader)

www.laendlicher-raum.eu

Ergebnisse

- Festigung des Netzwerkes
- Interregionale betriebliche Kontakte
- Kontakte zu Forschungseinrichtungen
- Reader mit Aktionsstrategien und Fallbeispielen
- Handlungsmöglichkeiten für Sozialpartner
- Veröffentlichung auf der Website

Strukturwandel in der Landwirtschaft – Welchen Beitrag kann die Wissenschaft leisten?

Progress Projekt Auftaktveranstaltung
13.04.2010 – Berlin

Prof. Dr. Theodor Fock
Hochschule Neubrandenburg
Fachbereich Agrarwirtschaft und Lebensmittelwissenschaften
Fachgebiet Agrarpolitik, Umweltpolitik, Volkswirtschaftslehre

Gliederung

- 1. Einführung**
- 2. Arbeitskräftebedarf – demografischer Wandel –
Arbeitskräftesicherung**
- 3. Strukturwandel in der Landwirtschaft**
- 4. Ländliche Räume – Entwicklung**
- 5. Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik**
- 6. Beiträge der Wissenschaft**
- 7. Fazit**



1.Einführung

Agrarsektor und Landwirtschaft wieder mit zunehmender Bedeutung in der öffentlichen Diskussion:

- International: zukünftige Absicherung der Welternährung, Beitrag zur Armutsbekämpfung
- Umwelt, Verbraucher- und Tierschutz: hohe Erwartungen der Gesellschaft
- Klimawandel und Energieversorgung
=> mögliche Einstellung der Landwirtschaft in Europa kein Thema mehr
- Ländliche Räume als aktuelle und zukünftige Problemregionen
- Globalisierung und zunehmender Einfluss externer Investoren (Märkte und Betriebe)



1.Einführung: Mögliche Beiträge der Wissenschaft

- Erklärung und Beschreibung des Geschehens im Agrarsektor (z. B. als Strukturanalyse)
- Erklärung/Analyse der Wirkung von Instrumenten/Maßnahmen (z. B. Wirkungsprognosen)
- Erklärung/Analyse der Willensbildung („Warum kommt es zu Entscheidungen“)



2. Arbeitskräftebedarf – demografischer Wandel - Arbeitskräftesicherung

a) Ostdeutschland

besondere Situation: Arbeitskräfteentwicklung im Transformationsprozess
– Brüche und Sprünge:

- ⇒ Abbau von 80 – 85 % der Beschäftigten in fünf Jahren (1990 – 1995)
- ⇒ drastischer Rückgang der Anzahl von Berufsanfängern
- ⇒ daraus resultierend besondere Altersstruktur
- ⇒ heute und zukünftig besonders hoher altersbedingter Ersatzbedarf
- ⇒ zugleich starke Bedeutung der demografischen Entwicklung:
„demografische Falle“



2. Arbeitskräftebedarf – demografischer Wandel - Arbeitskräftesicherung

a) Ostdeutschland

Prognosen zum Arbeitskräftebedarf für alle ostdeutschen Bundesländer vorliegend

Beispiel: Sachsen-Anhalt: (Winge/Wiener, Halle 2009)

- AK-Entwicklung: 1999 – 2007: 27.800 – 25.900 Beschäftigte
- rd. 20 % in Rente in den kommenden 10 Jahren
- Schulabgänger: - rd. 50 %
- Bedarf an Auszubildenden in 2015 rd. 310 Personen pro Jahr (pessimistische Variante) oder 630 (optimistische Variante)
- Auszubildende in 2015: 175 (gleiche Quote wie heute)
- ⇒ deutliche Verbesserung der Situation für Schulabgänger
- ⇒ erheblicher Handlungsbedarf für Agrarsektor



2. Arbeitskräftebedarf – demografischer Wandel - Arbeitskräftesicherung

b) Westdeutschland

Familienbetriebe dominierend – klassische Frage der Hofnachfolgesituation:

- Faktoren: Betriebsgröße – Einkommenserwartung etc.
- Datengrundlagen: amtliche Statistik, demografische Modelle, verschiedene relativ aktuelle Studien
- Ergebnisse: Fortsetzung der bisherigen Trends im wesentlichen zu erwarten



2. Arbeitskräftebedarf – demografischer Wandel - Arbeitskräftesicherung

c) Fazit

Grundtendenzen der zukünftigen Entwicklung relativ gut prognostizierbar,
aber spezifische Bedingungen nicht immer bekannt

Schlussfolgerungen, Konzepte und Handlungsansätze:
relativ weit reichende Folgen



3. Strukturwandel in der Landwirtschaft

a) Betrieblicher Strukturwandel:

gut analysierter Bereich des Strukturwandels in der Landwirtschaft

b) „Große“, externe Investoren

- auf Märkten: Finanzanleger, Hedgefonds etc.
- im Kernbereich der Landwirtschaft: relativ neue Entwicklung, in Ostdeutschland und Mittel- und Osteuropa:
Umfang/Konsequenzen/Trends unsicher

c) Zunehmende Arbeitsteilung

stärkere Inanspruchnahme von Lohnunternehmern und anderen externen Dienstleistern: Umfang/Konsequenzen/Trends unsicher



3. Strukturwandel in der Landwirtschaft

d) Arbeitsmarkt in der Landwirtschaft:

Trends aus der Statistik erkennbar:

- (wieder) zunehmende Bedeutung der Lohnarbeit
- (wieder) zunehmende Bedeutung der Saisonarbeit

=> ständige Lohnarbeitskräfte (vor allem Facharbeiter):

Aber bislang wenig Beschäftigung in der Wissenschaft mit Aspekten wie

- Rekrutierung (vor allem in Regionen mit dominierender Familienarbeitsverfassung)
- Entlohnungs- und Anreizsystemen
- Weiterbildung/Qualifizierung



4. Ländliche Räume - Entwicklung

- Ländliche Räume als typische Problemregionen in Europa:
geringeres Wirtschaftswachstum, geringere Einkommen, höhere Unterbeschäftigung, Abwanderung, Entleerung und demografischer Wandel
- Intensive Diskussion über Konzepte regionaler Entwicklung, vor allem auch für schrumpfende Regionen u.a. Öffentliche Daseinsfürsorge, Infrastrukturversorgung usw.
- Integrierte ländliche Entwicklung als Hoffnungsträger?
Beispiele: LEADER, Regionen Aktiv in D, vielfältige Beispiele in der EU
- Ländliche Räume und Umwelteffekte:
Umweltgerechte Landnutzungssysteme, Energieerzeugung und Umwelt



4. Ländliche Räume – einige offene Fragen

- Ländliche Räume als Wohn- und Lebensort: Lebensqualität, soziale Lebensentwürfe, Zuwanderung, Raumpioniere
- Effekte integrierter ländlicher Entwicklung auf Kernindikatoren wie regionales Wirtschaftswachstum, Beschäftigung, Dauerhaftigkeit von Effekten über Förderung hinaus
- Erwerbskombinationen als „typisches Modell für wirtschaftsschwache ländliche Räume“:
Kombination von Lohnarbeit (auch saisonal), Selbstständigkeit, Selbstversorgung (Integration in Arbeits- und Sozialrecht, Förderrecht, soziale Bewertung etc.)



5. Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik

Zur Diskussion über eine zukünftige Kopplung von Direktzahlungen ab 2014 an Arbeitskräftebesatz und Beschäftigungseffekte

Konkrete Umsetzung derartiger Modelle bislang eher vage:

- Umsetzungsprobleme dürften groß sein!
 - Abgrenzung vor allem in Familienbetrieben kaum umsetzbar
 - Wahrscheinliche Diskriminierung größerer und technisch effizienter Betriebe mit Lohnarbeitskräften
 - Induzierung von „Schein“-Beschäftigungseffekten hoch
- ⇒ Erkennbare Nachteile groß – bessere Alternative: direkte Förderung von Beschäftigung über Investitionen oder auch Arbeitsmarktprogramme (z.B. für Langzeitarbeitslose, Menschen mit Behinderung)
- ⇒ Option: Einhaltung von Tarifverträgen, Mindestlöhnen usw. als soziale Komponente in Cross-Compliance (?)



6. Beiträge der Wissenschaft

Konsequenzen des Strukturwandels im Agrarsektor für Arbeit in der Landwirtschaft bislang von der Wissenschaft wenig analysiert

- Zahlreiche offene Fragen – häufig sogar echte Wissensdefizite
- Suche nach Lösungsansätzen, Konzepten, Strategien häufig im Anfangsstadium

=> Stärkere Berücksichtigung in der zukünftigen Forschung wäre wünschenswert



7. Fazit

- Strukturwandel im Agrarsektor wird sich beschleunigt fortsetzen
- Ländliche Räume stehen ebenfalls unter großem Anpassungsdruck
- Arbeitsplatzperspektiven im Agrarsektor werden sich verbessern
- Chancen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Landwirtschaft



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Strukturwandel in der Landwirtschaft

Handlungsmöglichkeit der Gewerkschaften

EU Förderung

EFRE

ESF

GAP

Direktzahlung

Ländlicher
Raum
ELER

Schwerpunktachsen

Achse 1

Stärkung
der
Wettbewerbs-
fähigkeit

Achse 2

Umwelt
und
Land-
management

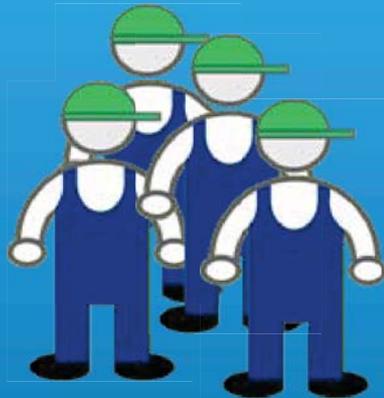
Achse 3

Diversifi-zierung
und
Lebens-qualität

Querschnittsachse LEADER

ENTWICKLUNGEN

Die Prognose der Europäischen Kommission (alle Beschäftigten)

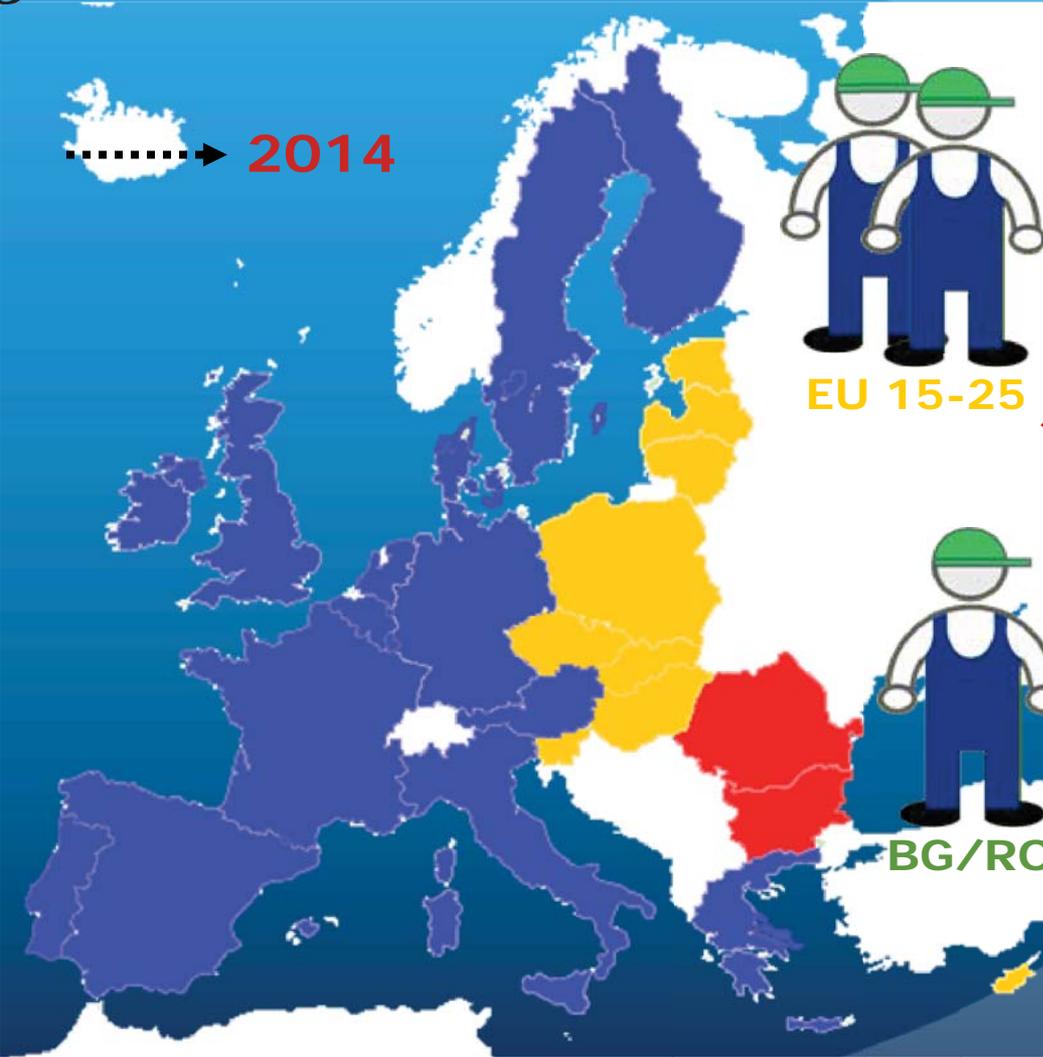


EU 15



2 Mio.

→ 2014



EU 15-25



1-2 Mio.



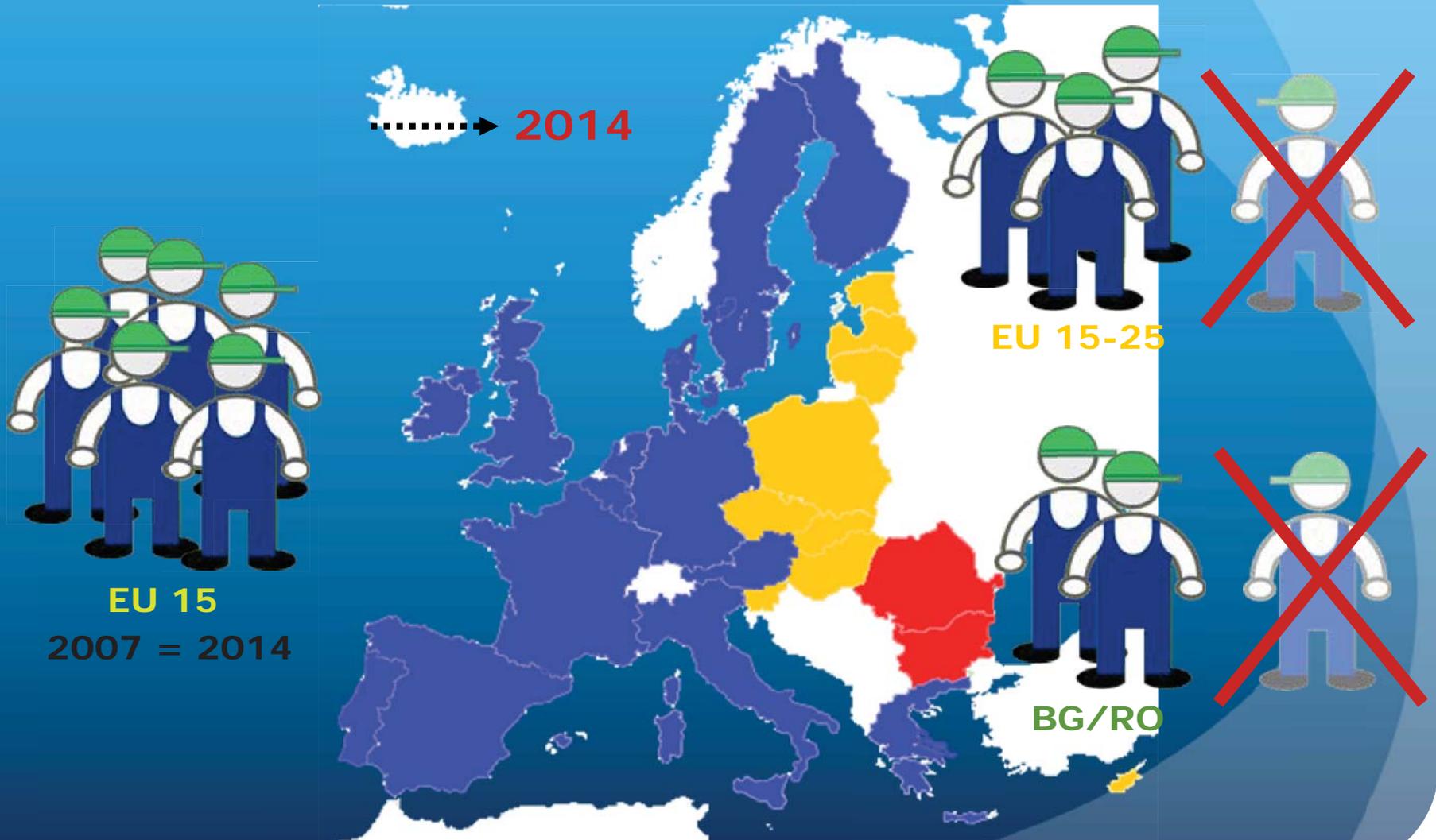
BG/RO



1-2 Mio.

ENTWICKLUNGEN

Unsere Prognose (Arbeitnehmer)



Weitere Arbeitsfelder entstehen



- ⊙ Energiewirt
- ⊙ Dienstleister
- ⊙ Landschaftspflege
- ⊙ Direktvermarktung
- ⊙ Agrotourismus



Förderung des ländlicher Raums

Ausbau der zweiten Säule

- ⊕ Arbeitsplätze durch neue Beschäftigungsfelder (Förderung von Bioenergien/Energiewirt, Biolandwirtschaft)
- ⊕ Bildung für Arbeitnehmer
- ⊕ Förderung der sozialen Kompetenzen
- ⊕ Ausbau der überbetrieblichen Beteiligungskultur



Partnerschaft

- Zuständige regionalen, lokalen und übrigen öffentlichen Behörden
- Wirtschafts- und Sozialpartner
- Sonstigen geeigneten, Einrichtungen, die die Bürgergesellschaften vertreten, NGO's

Planungsebene und -instrumente

- Europäische Union
-

- Strategische Leitlinien

- Mitgliedsland
-

- Einzelstaatlicher Strategieplan

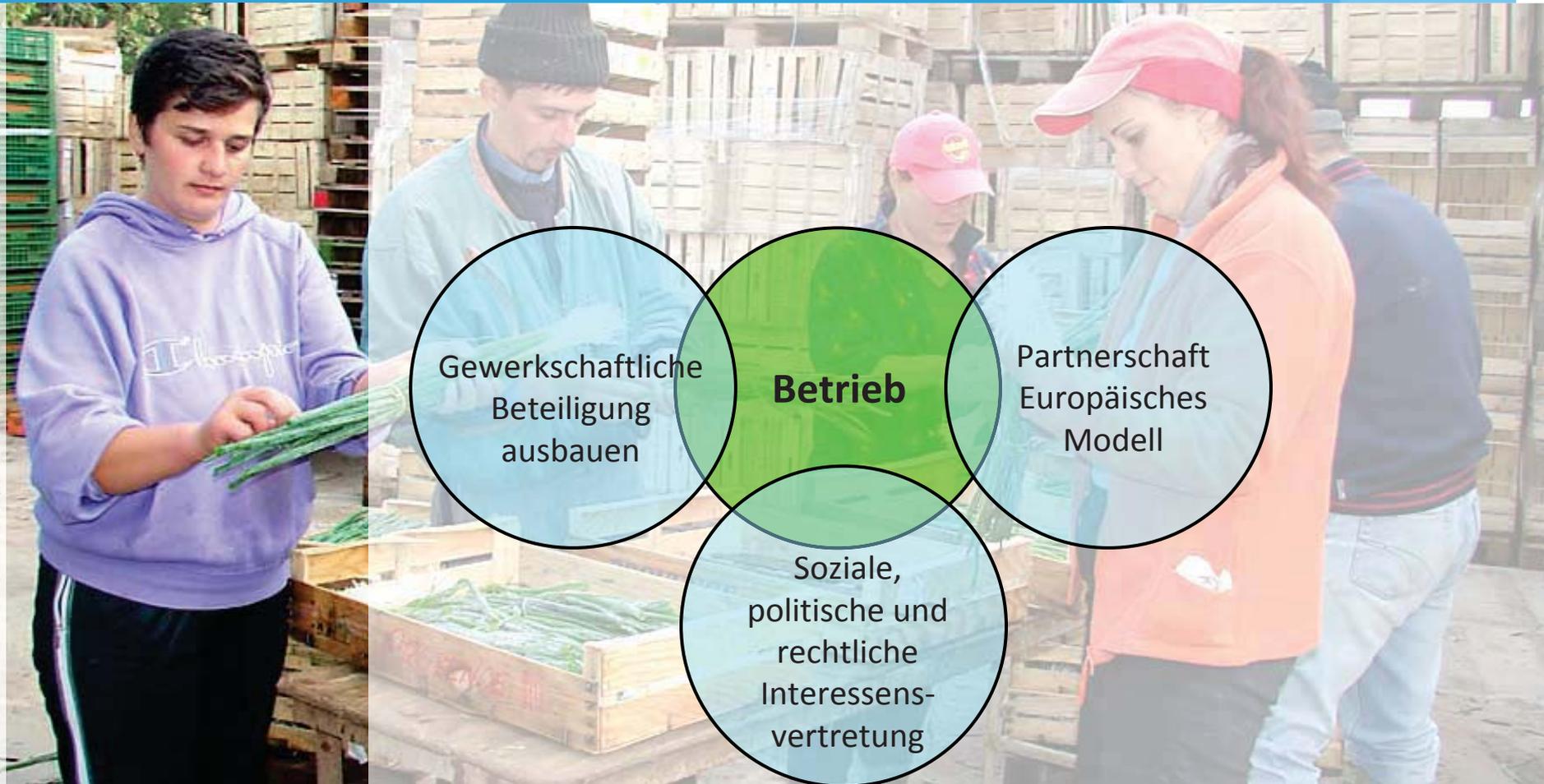
- Bundesländer
-

- Entwicklungspläne für den ländlichen Raum

- Region

- Integrierte Entwicklungskonzepte

Beteiligung



Gewerkschaftliche
Beteiligung
ausbauen

Betrieb

Partnerschaft
Europäisches
Modell

Soziale,
politische und
rechtliche
Interessens-
vertretung